

1. Record Nr.	UNISA996483165803316
Titolo	Gottfried Kellers Moderne . Band 1 Kellers Erzählen ; Strukturen – Funktionen – Reflexionen // hrsg. von Philipp Theisoehn
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2022] ©2022
ISBN	3-11-072281-X
Descrizione fisica	1 online resource (VIII, 292 p.)
Collana	Gottfried Kellers Moderne ; ; Band 1
Disciplina	430
Soggetti	LITERARY CRITICISM / Modern / 19th Century
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Geleitwort -- Hinweis zur Zitierweise -- Inhaltsverzeichnis -- Kellers Untaten. Eine Einleitung in sein Erzählen -- Dreimal M(oderne). Industrialisiertes Handwerk, sinnlose Sammlungen und epischer Slapstick in Gottfried Kellers Die drei gerechten Kammacher -- Risikobiographie und Traditionsverstrickung. Erzählverfahren in Der Schmied seines Glückes -- „Allerlei Neuigkeitskram und Klatsch“. Rumorale Narration in Gottfried Kellers Novelle Die mißbrauchten Liebesbriefe -- Missbrauch! Katachrestisches Erzählen in Gottfried Kellers Die mißbrauchten Liebesbriefe -- Gottfried Kellers Subversion der poetischen Gerechtigkeit -- Die Novelle als Medium gesellschaftlicher Kommunikation und Normbildung. Gattungspoetologie und narrative Ethik in Gottfried Kellers Die Leute von Seldwyla -- Narrative Reaktanz: Moral und Erzählen. Der grüne Heinrich und Pankraz, der Schmoller -- Metaphorischer Realismus / Realistische Metaphorik. Der Brücken-, Geld- und Identitätstraum des grünen Heinrich -- „Beim Lesen einer Anzahl Legenden“. Kellers aufmerksame Hermeneutik im Horizont der Säkularisierung -- Heiligkeit der Liebe. Die Struktur ‚reziproker Immanenz‘ in Gottfried Kellers Legende Dorotheas Blumenkörbchen -- Maria auf Goldgrund. Keller über das Glück (Sieben Legenden) -- Den Mai gibt es nicht. Intensität und Code in Kellers Poetischem Realismus -- Aufwärtsstreben als Niedergang oder Variationen des Immergleichen. Zur Ästhetik der Serialität in Gottfried Kellers Martin

Der Sammelband, hervorgegangen aus dem Zürcher Jubiläumskongress 2019, erschließt Kellers Erzählwerk als Laboratorium einer transitorischen Poetik. So interpretiert Keller nicht nur aus der Vormoderne überlieferte literarische Gattungen (wie z.B. die Legende) neu, sondern prägt u.a. mit Bildungsroman und Novelle auch diejenigen Formen, in denen das moderne Subjekt psychologisch vermessen wird. Zugleich gelingt es ihm, etwa in den »Züricher Novellen« sowie natürlich in den »Leuten von Seldwyla«, Hetero-, Dys- und Utopien zu entwerfen und durch Realitätsverdoppelungen mögliche Welten zu schaffen, mit denen die Grenzen von Faktualität und Fiktionalität neu verhandelt werden. Es ist dabei gerade das Wechselspiel zwischen der ›Künstlichkeit‹ des Wirklichen und der ›Wirklichkeit‹ von Kunst, in dem Keller sich als moderner Narratologe erweist. Der Systematisierung dieser Erzählkunst gehen die hier versammelten Beiträge nach - und erkunden Kellers Texte als Zeugnisse einer ›Schwellennarratologie‹, die sich epochalen Zuschreibungen entzieht, wo sie nicht diese vielmehr selbst zur Diskussion stellt.

Keller not only reinterpreted literary genres like the legend but, with the bildungsroman and the novella, also shaped the forms that psychologically gauge the modern subject. These contributions explore Keller's texts as evidence of a "threshold narratology," which eludes epochal attributions. Keller's narrative works are thus revealed as a laboratory of transitory poetics.